

GESCHICHTE

Die Insel Borneo war bereits vor 2.500 Jahren besiedelt. Doch erst im 10. Jahrhundert wurde der Islam durch arabische Kaufleute an der Nordküste verbreitet. Dort erklärte sich im Jahre 1410 das Königreich Brunei zum unabhängigen Sultanat und der Islam wurde zur Staatsreligion. Im Laufe des 15. Jahrhunderts weitete Brunei seinen Einfluss auf nahezu die gesamte Insel aus. Im 16. Jahrhundert gehörten auch der Sulu-Archipel und Palawan (heute Philippinen) zu Brunei, da das Sultanat durch seine großen Flotten seine Vormachtstellung noch weiter ausbauen konnte. Der erste Europäer im Sultanat war der spanische Seefahrer Juan Sebastián Elcano im Jahr 1521, der Ferdinand de Magellans Weltumseglung als Offizier und Steuermann begleitete und nach dessen Tod im April 1521 das Kommando übernahm. Fortan entwickelte sich ein reger Handel mit den Europäern, der Brunei seine Blütezeit bescherte. Doch Streitigkeiten um die Thronfolge, Piraterie und die Expansion der europäischen Kolonialmächte in Südostasien führten zu einem Zerfall. Ab dem 17. Jahrhundert beherrschten die Niederlande die Insel Borneo mit Ausnahme des Ursprungsgebietes des Sultanats Brunei. Im Jahre 1841 gelang es dem Sultan von Brunei mit Hilfe britischer Truppen einen Aufstand in Sarawak niederzuschlagen. Zum Dank für die Unterstützung ernannte der Sultan den britischen Offizier Sir James Brooke zum Stadthalter der Provinz Sarawak. Die Briten unterstützten den Sultan auch gegen die Piraterie und erhielten 1846 zu diesem Zweck die Insel Labuan. Im Jahre 1877 wurde schließlich die Provinz Sabah an die britische Handelsgesellschaft „North Borneo Company“ verkauft und das übrige Sultanat – das ungefähr die heutige Größe hatte – wurde 1888 unter britisches Protektorat gestellt. Formal blieb Brunei unabhängig, aber die Verwaltung lag in den Händen der britischen Krone. 1929 wurden die wertvollen Erdölvorkommen im Land entdeckt. Während des Zweiten Weltkriegs war ganz Borneo (wie nahezu ganz Südostasien) von den Japanern besetzt. Doch nach der Kapitulation der Japaner 1945 wurde Brunei wieder britisches Verwaltungsgebiet. Im Jahre 1959 erhielt Brunei das Recht auf die innere Selbstverwaltung. Die größte Veränderung brachte jedoch das Jahr 1984. Sultan Hassanal Bolkiah, der seit 1967 an der Macht ist, einigte sich mit Großbritannien und erreichte die Unabhängigkeit seines Landes. Brunei, das amtlich Brunei Darussalam (Heimat des Friedens) heißt, ist heute aufgrund seiner Ölvorkommen ein reicher Staat, der trotz seiner geringen Größe über bedeutenden politischen Einfluss verfügt. Die Stadt Muara entwickelte sich ab 1883 aus einem Fischerdorf, nachdem dort Steinkohle verladen wurde, die von den Engländern in einer nahegelegenen Zeche abgebaut wurde. In den 1960iger Jahren wurde der Hafen zum Tiefseehafen des Sultanats ausgebaut und seitdem stetig erweitert.

BADEN UND STRÄNDE

Muara Beach gehört zu den schönsten Stränden des Sultanats. Der lange, feinsandige Strandabschnitt lädt zum Sonnen und Baden ein und ist auch für Kinder ideal. Angrenzend befindet sich ein großer Kinderspielfeldplatz und ein sehr gepflegter Park.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafenunder wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafenunder@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg



Hafenunder

Muara, Brunei



Die besten
Tipps für Ihren
Landgang!

Die schönsten Seiten zeigen wir Ihnen bei einem unserer perfekt organisierten Ausflüge. Unsere AIDA Scouts beraten Sie an den Ausflug Countern.

Hafencheck

MUARA IM ÜBERBLICK

Muara (Malaiisch Pekan Muara) liegt im Nordosten des Sultanats Brunei auf einer Halbinsel am südchinesischen Meer. Die Stadt verleiht ihren Namen dem kleinsten, jedoch mit knapp 300.000 Einwohnern bevölkerungsreichsten Distrikt Brunei-Muara, in dem auch die Hauptstadt Bruneis – Bandar Seri Begawan – liegt. Nur 23 Kilometer sind es vom Hafen Muara bis zur Hauptstadt, die bedeutende Sehenswürdigkeiten bietet. Muara selbst ist wegen des wunderschönen Strandes bekannt und für den Hafen. Denn dieser ist der einzige Tiefwasserhafen des Sultanats und verfügt über ein hochmodernes Containerterminal. Auch die Marine des Sultanats hat in Muara ihren Stützpunkt. Aufgrund der Erdöl- und Erdgasvorkommen gehört Brunei zu den wohlhabendsten Ländern der Welt. Staatsoberhaupt ist Sultan Hassanal Bolkiah, der das Land seit 1967 regiert.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Ein Büro des Brunei Tourist Information Centre befindet sich in Kampong Ayer, in der Kampong Ayer Cultural & Tourism Gallery (via Jalan Mc Arthur). Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag und Samstag von 09:00 bis 16:00 Uhr (Zeiten können abweichen).

Währung

In Brunei bezahlt man mit dem Brunei-Dollar. Aktuelle Wechselkurse erfahren Sie an der Rezeption.

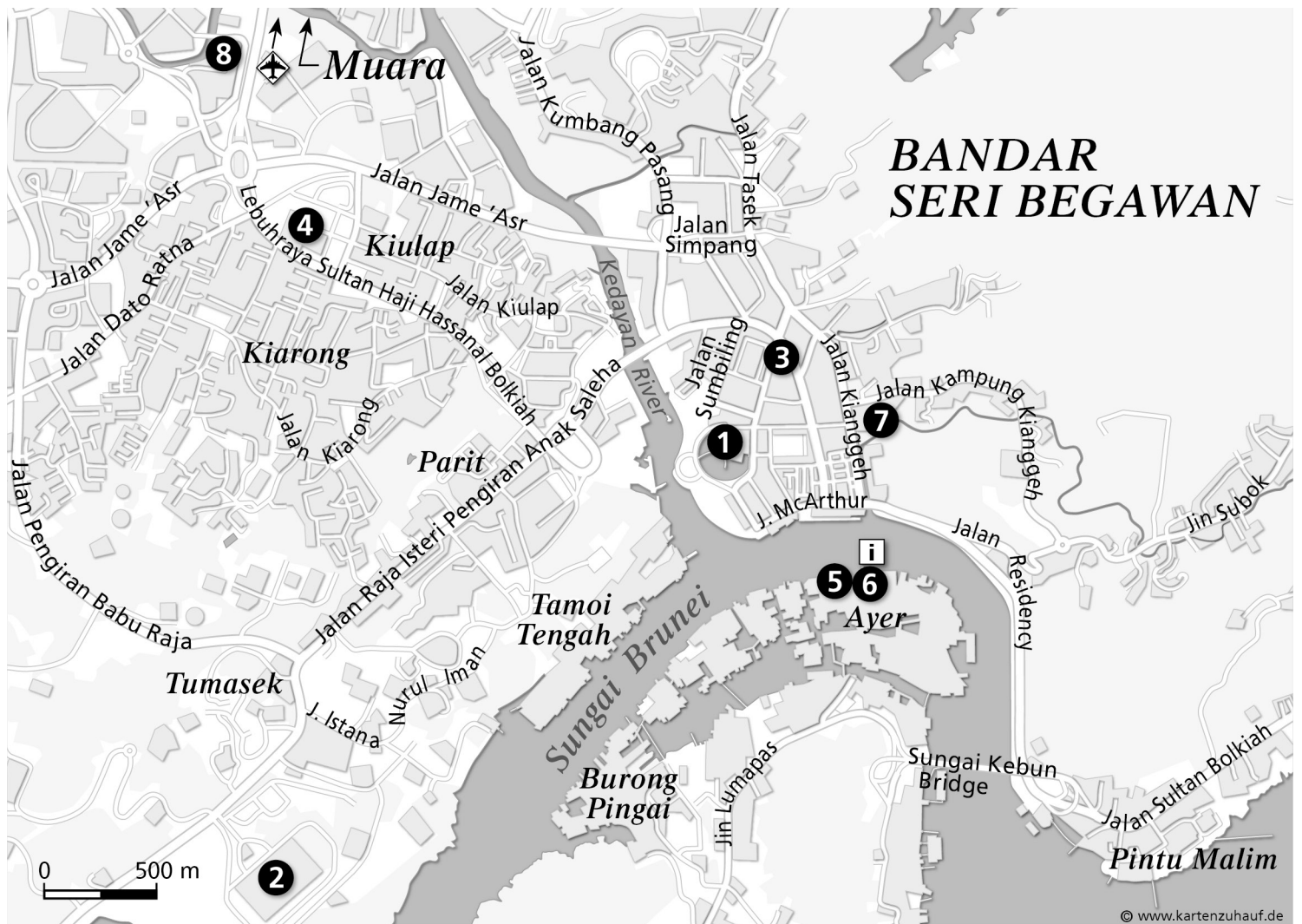
Notfallnummern

Rettungsdienst: Tel. 991

Allgemeiner Notruf/Polizei: Tel. 993

Feuerwehr: Tel. 995

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Die Küche Bruneis entspricht weitgehend der malaiischen Küche, mit arabischen, chinesischen, englischen und indischen Einflüssen. Die wichtigste Grundlage fast aller Gerichte ist Reis und die meisten Speisen sind sehr scharf gewürzt. Landestypisch sind Zubereitungen mit Meeresfrüchten sowie verschiedene Currys. Zum Beispiel „Beriani“ mit Huhn, Rind und Lamm oder „Daging Masak Lada Hitam“, ein würziges Rindercurry. Beliebte sind auch Suppen wie „Bak Kut Teh“, die im gesamten asiatischen Raum bekannt ist oder „Murtabak“ – ein mit Schafsfleisch, Ei, Knoblauch und Zwiebeln gefüllter Pfannkuchen, der jedoch auch als Dessert mit Schokolade und Nüssen zubereitet wird. Andere köstliche Nachspeisen sind „Rujak Brunei“ (ein Obstsalat aus einheimischen Früchten, der scharf gewürzt ist) sowie „Getuk Lindri“ (ein Kuchen, der ursprünglich aus Java stammt und in Brunei mit Süßkartoffeln und Kokosnuss zubereitet wird). Auch wenn in der Hauptstadt in vielen Restaurants internationale Küche angeboten wird – Alkohol darf in dem streng muslimischen Staat nicht ausgeschenkt werden.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Direkt in Muara ist der Strand die Hauptattraktion, doch die nahegelegene Hautstadt Bandar Seri Begawan lockt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Die bedeutendste ist die **1 Sultan-Omar-Ali-Saifuddin Moschee**, die 1958 fertiggestellt wurde und nach dem 28. Sultan benannt ist (dem Vater des jetzigen Sultans Hassanil Bolkiah). Sie gilt als Wahrzeichen von Brunei und als das höchste Symbol des islamischen Glaubens. Das eindrucksvolle Gebäude aus Marmor und Blattgold ist eine der schönsten Moscheen im asiatisch-pazifischen Raum. Nicht weniger eindrucksvoll ist der Palast des Sultans von Brunei, der **2 Istana Nurul Iman**. Er ist mit 1.800 Zimmern und einer Wohnfläche von mehr als 200.000 Quadratmetern der größte bewohnte Palast der Welt. Zur Palastanlage gehört auch die Rennstrecke des Sultans und die größte Luxus- und Sportwagensammlung der Welt mit circa 7.000 Fahrzeugen. Für Besucher ist der Palast jedoch nur an drei Tagen im Jahr geöffnet

– zum Fest des Fastenbrechens am Ende des Ramadans. Doch auch von außen ist die Anlage ein imposanter Anblick. Einen Einblick in das Leben des Sultans bietet das **3 Royal Regalia Museum**. Unter anderem zeigt eine Ausstellung die Geschenke, die der Sultan aus anderen Ländern bekommen hat. Ein Geschenk, das sich der Sultan selbst gemacht hat, ist die **4 Jame Asr Hassanil Bolkiah Moschee**, die 1992 anlässlich seiner 25jährigen Regentschaft errichtet wurde. Die Moschee ist die größte des ganzen Landes und erstrahlt schon von weitem mit ihren vier Minaretts und den 29 goldenen Kuppeln. Sie gilt als die modernste Moschee der Welt. In ihrem Innern, das nur von Angehörigen des Islams betreten werden darf, befindet sich unter anderem ein Gebetsraum für 5.000 Menschen und eine Rolltreppe für den Sultan. Im Gegensatz zu den modernen Bauten der Innenstadt erscheint das Wasserdorf **5 Kampung Ayer im Brunei River** wie eine Reise in die Vergangenheit. In dem Dorf auf Pfahlbauten, das auch das „Venedig des Ostens“ genannt wird, leben circa 30.000 Menschen mit eigenen Schulen und kleinen Moscheen. Entdecken kann man das Dorf in Booten vom Wasser aus oder auch zu Fuß auf den Holzstegen. Mit etwas Glück sieht man in den umliegenden Mangrovenwäldern Nasenaffen, die ausschließlich auf Borneo vorkommen. Bei einem Besuch in der **6 Kampung Ayer Cultural and Tourism Gallery** kann man alles über die Geschichte des Wasserdorfes und seine Tradition erfahren. Zudem gibt es einen kleinen Shop mit dem typischen Kunsthandwerk dieser Region – Schmuck, mit Goldfäden durchwebte Stoffe, Messingarbeiten und bunte Körbe und Matten. Bunt und von verführerischen Düften umgeben präsentieren sich auch die Märkte der Stadt. Einer von ihnen ist **7 Tamu Kianggeh** mit frischen regionalen Produkten, Kunsthandwerk und einheimischen Speisen an überdachten Ständen. Auch überdacht sind die Stände auf dem **3 Gadong Night Market**, der jeden Abend bis spät in die Nacht vielfältige kulinarische Erlebnisse bietet. Unzählige verschiedene Speisen lassen sich hier zu günstigen Preisen probieren.